

[Grüner Gockel]



Beschaffungsrichtlinie

In der letzten Kirchenvorstandssitzung dieses Jahres wurde eine Beschaffungsrichtlinie für unsere Kirchengemeinde verabschiedet. Damit haben wir einen weiteren Meilenstein unserer Umwelterklärung umgesetzt. Sie finden unsere Beschaffungsrichtlinie in Kürze in unseren Schaukästen und auch auf unserer Internetseite www.gapa-evangelisch.de.



Der Monatsspruch

Eine Konversationsandacht

Mittwoch, 5. Januar von 12:00-12:30

Gemeinsam mitten am Tag wollen wir eine knappe halbe Stunde über den Monatsspruch miteinander ins Gespräch kommen und mit Gebet und Segen in den neuen Monat gehen.

Die Andacht findet als **Videogespräch** statt.

Anmeldung via Termine auf www.gapa-evangelisch.de



WOCHENSPRUCH

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Lukas 2,10b.11

Die fromme Mittagspause



Mit Pfr. Martin Dubberke

Die fromme Mittagspause

Dienstag, 4. Januar
um 12:00

Miteinander in der Mittagspause mit anderen Menschen über Gott und die Welt ins Gespräch kommen. Die fromme Mittagspause findet als **Videogespräch** statt. **Anmeldung** via Termine auf www.gapa-evangelisch.de



PFARRAMT

Öffnungszeiten

Mo 10:00 - 12:00 & 15:00 - 16:30
Di 09:00 - 12:00
Mi 13:00 - 15:00
Fr 09:00 - 12:00

Kontakt

☎ 08821/95230

✉ pfarramt.garmisch-partenkirchen@elkb.de

☺ www.gapa-evangelisch.de

☼ Hindenburgstraße 39a
82467 Garmisch-Partenkirchen

24. Dezember 2021

Gemeindewoche



Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht. Und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.

Jesaja 9,1

Diese Verheißung des Propheten Jesaja gefällt mir. Am Ende des zweiten Pandemiejahres leiden manche unter Blindheit, Verblendung, seelischer Dunkelheit oder finsternen Mächtschaften. Verschwörungstheorien, Hass und Aufrufe zur Gewalt erschrecken Menschen guten Willens. Der Friede in unserer Gesellschaft ist fragil geworden. Risse gehen mitten durch Familien.

Wie gut wäre in dieser finsternen Zeit Aufhellung: Licht ins Dunkel, einleuchtende Argumente, Aufklärung. Ob ein Blick in den Himmel hilft? Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg!, heißt es in einem Weihnachtslied. Die Bibel erzählt, dass ein besonderer Stern über der Krippe stand. Sein Licht führte Menschen unterschiedlichster Herkunft zu dem neugeborenen Kind: finstere Gestalten, arm-selige Hirten, suchende Weise und am Ende, Gott sei Dank zu spät, auch noch gewaltbereite Soldaten. Zerrissen und extrem konfliktbeladen war die Gesellschaft schon damals. Doch dieses Kind hat etwas verändert. Christus hat Menschen zusammengeführt, Vorurteile aufgebrochen, allen einen Neuanfang

ANgedACHT



Stern über Bethlehem

zugetraut und immer Liebe und Frieden über allen Hass und alle Gewalt gestellt.

Begonnen hatte die große Liebe Gottes winzig klein. Verletzlich, ungeschützt und gefährdet lag sie in der Krippe. Unser Blick muss sich also vom Himmel hoch nun in die Tiefen des irdischen Lebens richten, damit wir Christus finden können. Wo Armut, Angst und Schrecken herrschen, wird das Licht der Welt geboren. Der Dunkelheit müssen wir ins Auge sehen, um es zu entdecken. Ohne die Dunkelheit könntest du auch keine Sterne sehen, so stand kürzlich auf einer Weihnachtspostkarte. Wie wahr.

Lassen wir uns also nicht schrecken von den Finsternissen unserer Tage. Vertrauen wir darauf, dass das Licht Christi heller ist als alles, was uns sorgt und ängstigt. Gehen wir sorgsam um mit diesem Licht, behutsam wie mit einem neugeborenen Baby. Halten wir es fest, nähren und schützen wir es. Dann wird es weiter gut wachsen können, selbst in diesen schwierigen Zeiten.

Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachten. Bleiben Sie behütet und zuversichtlich!

Ihre

Pfarrerin Uli Wilhelm

GOTTESDIENSTE

25.12.	10:30	JOHANNESKIRCHE — 1. Weihnachtsfeiertag mit Pfrn. Irene Konrad & KMD Ricarda Brose, Orgel
26.12.	10:30	JOHANNESKIRCHE — 2. Weihnachtsfeiertag mit Pfr. Josias Hilbert Hegele & Petra Hoffmann, Orgel
31.12.	15:00	MARKUSKIRCHE — Altjahresabend Musik von J.P.Sweelinck Pfrn. Irene Konrad & KMD Wilko Ossoba-Lochner
31.12.	15:30	ERLÖSERKIRCHE — Altjahresabend Pfrn. Uli Wilhelm & Thomas Näbauer, Orgel
31.12.	16:00	HEILANDKIRCHE — Altjahresabend mit Pfrn. Irene Konrad & KMD Ricarda Brose, Orgel
31.12.	17:00	JOHANNESKIRCHE — Altjahresabend Musik von J.P.Sweelinck Pfr. Martin Dubberke & KMD Wilko Ossoba-Lochner
31.12.	17:00	CHRISTUSKIRCHE — Altjahresabend Pfrn. Uli Wilhelm & Thomas Näbauer, Orgel
31.12.	17:30	FRIEDENSKIRCHE — Altjahresabend mit Pfrn. Irene Konrad & KMD Ricarda Brose, Orgel
02.01.	09:00	CHRISTUSKIRCHE — 1. Sonntag nach dem Christfest Pfrn. Uli Wilhelm & KMD Ricarda Brose, Orgel
02.01.	10:30	JOHANNESKIRCHE — 1. Sonntag nach dem Christfest Pfrn. Uli Wilhelm & KMD Ricarda Brose, Orgel



KOLLEKTEN & SPENDEN

Die Kollekte am 24.12.2021 ist zu

50 % Eigene Gemeinde

50 % Brot für die Welt

Die Kollekte am 25.12.2021 ist zu

100 % Evangelische Schulen in Bayern

Die Kollekte am 26.12.2021 ist zu

100 % Seniorenarbeit

Unser Spendenkonto:

Kreissparkasse Ga.-Pa.

IBAN: DE16 7035 0000 0000 0220 04

BIC: BYLADEM1GAP

Vielen Dank für Ihre Kollekten und Spenden in dieser Woche.

Gesamt

226,42 €

Die nächste Ausgabe der „Gemeindewoche“ erscheint zum 2. Januar

Gottesdienst in Corona-Zeiten kann nach zwei Modellen gefeiert werden

Möglichkeit 1: Bei Anwendung von 3G darf ohne Abstandsregelungen mit FFP2-Maske gefeiert werden. Getesteten Personen stehen gleich: Kinder bis zum sechsten Geburtstag, noch nicht eingeschulte Kinder und Schülerinnen und Schüler, die regelmäßigen Testungen im Rahmen des Schulbesuchs unterliegen (§4 Abs. 7). Werden keine 1,5m-Abstände eingehalten, dann muss die Maske durchgehend getragen werden, auch am festen Platz. Zur Eingangskontrolle gehört auch eine Identitätskontrolle (§4 Abs. 5).

Möglichkeit 2: Wird die 3G-Regel nicht angewendet, muss mit Mindestabstand von 1,5 m zwischen Personen verschiedener Hausstände gefeiert werden. Am Sitzplatz darf die Maske abgenommen werden. Wir empfehlen dennoch dringend, die Maske aufzubehalten, insbesondere beim Singen. Die Höchstteilnehmerzahl bestimmt sich danach, wie viele Plätze mit Abstand von 1,5 m vergeben werden dürfen.

Singen im Gottesdienst
Grundsätzlich ist Gemeindegesang erlaubt, es wird angeraten, auch dann Masken beim Singen zu tragen, falls diese im Gottesdienst am Sitzplatz abgenommen werden dürfen (also immer dann, wenn 1,5m-Abstände eingehalten sind).